

NEWSLETTER NOVEMBER 2018

Liebe Netzwerkmitglieder und Tavolata-Interessierte

Kamlesh, unser indischer Senioren-Yoga-Lehrer, reiste in den Sechzigerjahren für ein Praktikum in die Schweiz – und blieb. Pensioniert sein kannte er nicht – und so unterrichtete er Yoga bis zu seinem kürzlichen Tod. Für seine Community war die Begegnung danach ebenso wichtig: Zusammen sein, Tee trinken, Geburtstage feiern. Beim Lesen von Kamlesh's Porträt im Buch «Altern in der Fremde» habe ich mich gefragt: Wie lebt es sich als betagte Migrantin in der Schweiz? Wie wäre es deshalb, einen Menschen aus Italien, dem Kosovo oder Sri Lanka an Ihre Tafel einzuladen?

Spannende kulinarische Entdeckungen wünscht Ihnen

Pia Wälti, Stiftung Generationen-Dialog
Beirätin Tavolata



Eine besondere Freundschaft dank Tavolata?



Das Tavolata Netzwerk bietet neben den lokalen Tischgemeinschaften eine Möglichkeit für einen nationalen Austausch und die ideale Basis, um neue wertvolle Freundschaften zu schliessen. Für einen Medienbeitrag suchen wir die schönste Geschichte, wie eine besondere Beziehung/Freundschaft dank Tavolata entstanden ist. Melden Sie uns Ihre Erfahrung. Wir freuen uns auf möglichst vielfältige Geschichten.

Tavolata ist auf facebook

Aktuellste Informationen, Einladungen und Impressionen in Text und Bild erhalten Sie seit September 2018 nun auch über facebook. Um möglichst viele Personen zu erreichen und Tavolata bekannt machen zu können, sind wir dankbar für Ihre Mithilfe.

-> Liken Sie unsere Facebook-Seite, teilen Sie die Seite sowie aktuelle Beiträge mit Freunden und posten Sie nach Möglichkeit selbst etwas.

Bei Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir sind gespannt und freuen uns auf die neue Erfahrung.

Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

ETH: Forschung zur Muskelkraft



Die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) in Zürich und das Neurozentrum der Südschweiz (NSI-EOC) haben eine wichtige medizinisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der Geriatrie gestartet. Im Mittelpunkt dieser Kollaboration steht die Erforschung der Sarkopenie, d.h. des allmählichen Verlustes von Gewebe und Muskelkraft, welcher oft mit zunehmendem Alter auftritt. Von dieser Krankheit ist weltweit jeder fünfte Mensch über 65 Jahre und sogar zwei von drei Menschen über 80 Jahre betroffen.

Die neu gegründete Kollaboration ermöglicht freiwilligen Teilnehmern, sich kostenlos auf das Vorhandensein von Sarkopenie-Anzeichen untersuchen zu lassen.

Die wissenschaftliche Initiative wird von Doktorand Federico Gennaro vom Department Gesundheitswissenschaften und Technologie (ETH Zürich) durchgeführt. Möchten Sie mehr über Sarkopenie, die wissenschaftliche Initiative oder zukünftige Projekte in weiteren Gebieten der Schweiz erfahren, können Sie gern Doktorand Federico Gennaro kontaktieren. Tel: 044 6339105 / 076 704 43 44. E-mail: federico.gennaro@hest.ethz.ch.

Geschichten aus dem Leben

Warum nicht die nächste Tavolata mit einem Erzählcafé verbinden? Dieses Format bietet Raum, um sich gegenseitig Geschichten aus dem eigenen Leben zu erzählen. Jede und jeder darf sich aktiv einbringen – oder kann auch einfach nur zuhören. Die Mitglieder einer Tavolata lernen sich so einmal von einer anderen Seite kennen. Interessierte finden auf www.netzwerk-erzählcafé.ch Informationen und Inspiration. Wir vermitteln gerne Moderatoren in der Region oder schulen interessierte Tavolata-Mitglieder.



Aussichten



Der nächste nationale Austausch bietet das Fokustreffen vom 14. Dezember. Die Jahrestagung findet dann am 6. Mai 2019 im Stadttheater in Olten statt. Das Programm dazu folgt.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit mit vielen frohen Momenten und bereichernden Begegnungen.

Mit herzlichen Herbstgrüssen

Ihr Tavolata-Projektteam

